

Eine ganze Region tritt in die Pedale!

Die Radregion Weiz

Das Radverkehrskonzept (Säule B) für den Planungsraum „Radregion Weiz“, mit den Gemeinden Weiz, Naas, Thannhausen, Mortantsch, Mitterdorf a. d. Raab und St. Ruprecht a. d. Raab.

Endbericht 2018



Eine ganze Region tritt in die Pedale!

1. Ein starker Antritt	03
2. Zur Ausgangssituation	03
3. Die Konzepterstellung	04
4. Die Zielsetzung	07
5. Die sechs Gemeinden der Radregion im Porträt	09
6. Die Maßnahmen im Überblick	12
7. Die Maßnahmenplanung im Detail	13
8. Die Radverkehrsbeauftragten in den Gemeinden	24
9. Das Kernteam als Steuerungsgruppe vor Ort	25
10. Die Aktivgruppe – eine Einladung zur Beteiligung	25
11. Die Arbeitsgemeinschaft der Radverkehrsbeauftragten	26
12. Umsetzungsschritte und Ausblick	26
13. Die Charta (Langversion)	27
14. Broschürenverzeichnis	28
15. Protokolle	29

Im Anhang:

Die Charta (Kurzversion)

Die Maßnahmenplanung, Listen 1-4

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wurde auf die beide Geschlechter betreffenden Formulierungen hier in dieser Konzeption verzichtet. Es sei aber festgehalten, dass immer und in jeder Beziehung Frauen und Männer, Radlerinnen und Radler, gleichermaßen bedacht und gemeint wurden.

1. Ein starker Antritt

Die Stadt Weiz ist seit vielen Jahren darum bemüht, den Radverkehr weiter auszubauen. Viele Aktivitäten wurden dazu in den letzten Jahren schon gestartet - es wurden Radwege und Mehrzweckstreifen errichtet, mit dem „Weiz Bike“ wurde ein Fahrradverleih eingerichtet und auch medial war das Radfahren immer wieder als Thema präsent.

Nun haben diese Bemühungen für den Radverkehr in Weiz einerseits und die Mobilitätsstrategie 2020+ des Landes Steiermark mit der „Radverkehrsstrategie Steiermark 2025“ andererseits zusammengefunden (siehe Planungsübereinkommen vom 28.2.2018) – und lassen in der Zusammenarbeit neuen Schwung für die Radfahrer in der Region erwarten.

Im Zuge einer gründlichen Vorbereitung wurden von den Vertretern der Stadt Weiz und dem Land Steiermark nicht nur inhaltliche und formale Punkte abgeklärt, es wurde auch vereinbart, hier ein großes regionales Projekt zu starten. Mit der Stadt Weiz als zentralem Partner und mit den unmittelbaren Nachbargemeinden Mortantsch, Naas, Thannhausen, Mitterdorf a.d.R. und St. Ruprecht a.d.R. wurde gemeinsam die „Radregion Weiz“ gegründet.

In einem guten Miteinander wollen diese sechs Gemeinden den Radverkehr stärken und mit einer Vielzahl an Maßnahmen eine Steigerung des Radverkehrsanteiles am Gesamtverkehrsaufkommen bewirken. Dazu soll in den nächsten Jahren ein leistungsfähiges, durchgängiges und gemeindeübergreifendes Radverkehrsnetz realisiert werden. Ergänzend dazu sollen motivierende Maßnahmen durchgeführt werden und eine wirksame Bewerbung des Radverkehrs erfolgen.

Mit dem vorliegenden Ergebnisbericht „Radverkehrskonzept für die Radregion Weiz“ gibt es erstmals ein gemeinsam erarbeitetes, langfristiges, verbindliches und strukturiertes Entwicklungsprogramm für die Radregion.

2. Ausgangssituation

Im Zuge der Gemeindestrukturreform gab es mit 1.1.2015 auch die Gemeindegemeinschaft von Weiz und Krottendorf sowie von St. Ruprecht a.d.R, Unterfladnitz und Etzersdorf-Rollsdorf. Alle anderen Nachbargemeinden blieben als eigenständige Gemeinden bestehen. Ob mit oder ohne Zusammenlegung war und ist klar: eine enge Zusammenarbeit aller Gemeinden in der Region ist sinnvoll, unumgänglich und absolut notwendig. Und diese Zusammenarbeit wird auf vielen Ebenen auch praktiziert – die gemeinsame Erarbeitung eines Radkonzeptes ist eine dieser Formen der Zusammenarbeit.

Weiz (mit 11.508 EW) ist der Kernraum in dieser Region. Weiz ist Bezirksstadt, ist Handels- und Wirtschaftsstandort, ist Bildungs- und Gesundheitszentrum, ist kultureller Mittelpunkt. Rund um Weiz, direkt angrenzend sind die Gemeinden Naas (1.357 EW), Thannhausen (2.448 EW), Mortantsch (2.117 EW), Mitterdorf a. d. Raab (2.060 EW) und St. Ruprecht a. d. Raab (5.260 EW). Diese sechs Gemeinden (mit zusammen 24.750 EW) bilden zusammen die Radregion Weiz.

Rund 150 km² beträgt die Fläche dieser Radregion – und nicht nur die verkehrstechnische Erschließung dieses großen Raumes, auch die Topografie der Radregion ist eine ganz spezielle.

Während im Norden des Bezirkes das Grazer Bergland und die Almenregion noch Höhen von deutlich über 1.000 m aufweisen, ist der Süden des Bezirkes im Großraum Gleisdorf schon sehr flach auslaufend (Gleisdorf liegt auf einer Seehöhe von 362 m). Die Radregion Weiz liegt hier (mit einer Seehöhe von 479 m) genau in der Mitte. Das heißt, es gibt sowohl flachere Bereiche, aber auch einige Höhenmeter. Insbesondere die Nachbargemeinden haben innerhalb ihrer Gemeindegebiete z.T. große „topografische Herausforderungen“. Mit dem Trend hin zum E-Bike, werden aber auch hier zunehmend Gebiete erschlossen, die vor einiger Zeit noch kein Thema für Alltagsradler waren.

Weiz ist eine sehr gut entwickelte und wachsende Region. Und wie bei allen Ballungsräumen ist auch hier ein stetiges Zusammenwachsen mit den Nachbargemeinden spürbar. Nicht nur die Stadt Weiz selbst wächst kontinuierlich (was z.B. am Wohnbau in den letzten Jahren für Jedermann gut sichtbar ist) - viele Menschen siedeln sich auch in den Umlandgemeinden an und pendeln dann zur Schule oder zur Arbeit ins Zentrum. Diesem Wachstum auf allen Ebenen gilt es gerecht zu werden – nicht zuletzt auch durch Verbesserungen und verstärkte Angebote im öffentlichen Verkehr, im Fuß- und Radverkehr, sowie eine attraktive Vernetzung der Mobilitätsangebote (z.B. Park&Ride, Bike&Ride etc.)

3. Die Konzepterstellung

Um den Ausbau des Radverkehrsnetzes in der Radregion Weiz systematisch und mit einem Blick auf die ganze Region zu verfolgen, ist die Erarbeitung einer gemeinsamen Planungsgrundlage eine Grundvoraussetzung.

Bei dieser Erarbeitung waren folgende Punkte richtungsweisend:

- die Orientierung an der Radstrategie Steiermark 2025 und der darin festgelegten strategischen Ausrichtung (die 3 Säulen der Radverkehrsstrategie),
- die individuelle, an den Bedürfnissen und Gegebenheiten der jeweiligen Gemeinde ausgerichtete Planung (unter bestmöglicher Beteiligung der Bürger) und
- die Kooperation und Abstimmung in der Region mit sechs Gemeinden; mit dem Ziel, eine gemeinsame, starke Radregion aufzubauen.

Diese Planungsgrundlage wurde nun sowohl im Bereich der Säule A („Planen & Bauen“) als auch in der Säule B („Kommunizieren & Motivieren“) in enger Absprache mit allen Beteiligten, mit Gemeindevertretern und mit externer Unterstützung erstellt.

Gestartet wurde der Prozess mit einem Workshop am 28.02.2018 in der Stadtgemeinde Weiz. Bei dieser Auftaktveranstaltung waren neben dem Radverkehrskordinator des Landes Steiermark, alle Vertreter der Radregion sowie die externen Projektbegleiter (Säule A: Ingenieurbüro DI Rauer und Säule B: Büro Gerhard Ziegler) anwesend. Hier wurde auch das Planungsübereinkommen unterzeichnet, die inhaltlichen Schwerpunkte definiert und die kommenden Termine vereinbart.

Weitere Workshops in dieser Besetzung gab es in der Folge auch

am 26.04.2018 in der Gemeinde Thannhausen,
am 14.05.2018 in der Gemeinde Naas,
am 11.06.2018 in der Gemeinde Mitterdorf a.d.Raab
am 02.07.2018 in der Stadtgemeinde Weiz und
am 28.09.2018 in der Stadtgemeinde Weiz.

Diese Workshops waren wichtige Meilensteine für den Informationsaustausch und die Abstimmung untereinander.

Dazwischen gab es zahlreiche weitere Besprechungen. So wurden für die Konzeption der Säule B mit allen Bürgermeister*innen am Thema gearbeitet, wurden in allen Regionen Radverkehrsbeauftragte ernannt, die sich in kleinen „Kernteams“ mit dem Alltagsradln in ihrer Gemeinde auseinandersetzten und es wurden auch „Aktivgruppen“ installiert, in welchen sich interessierte Gemeindebürger mit Ideen und Vorschlägen einbringen könnten.

Weiz

Kernteam-Treffen am 20.3.2018 und am 23.5.2018
(siehe auch Protokoll und TN-Liste)

Aktivgruppen-Treffen am 10.4.2018
(siehe auch Protokoll und TN-Liste)

Mitterdorf a.d.Raab

Kernteam-Treffen am 22.3.2018 und am 17.5.2018
(siehe auch Protokoll und TN-Liste)

Aktivgruppen-Treffen am 18.4.2018
(siehe auch Protokoll und TN-Liste)

Mortantsch

Kernteam-Treffen am 5.3.2018 und am 23.5.2018
(siehe auch Protokoll und TN-Liste)

Aktivgruppen-Treffen am 23.4.2018
(siehe auch Protokoll und TN-Liste)

Thannhausen

Kernteam-Treffen am 8.3.2018 und am 4.6.2018
(siehe auch Protokoll und TN-Liste)

Aktivgruppen-Treffen am 27.4.2018
(siehe auch Protokoll und TN-Liste)

St. Ruprecht a.d.Raab

Kernteam-Treffen am 14.3.2018 und am 29.5.2018
(siehe auch Protokoll und TN-Liste)

Aktivgruppen-Treffen am 2.5.2018
(siehe auch Protokoll und TN-Liste)

Naas

Kernteam-Treffen am 19.3.2018 und am 28.5.2018
(siehe auch Protokoll und TN-Liste)

Das Treffen der Aktivgruppe wurde in Form einer Bürgerversammlung durchgeführt.

Im Zuge dieser moderierten und protokollierten Besprechungen, wurde in jeder der sechs Gemeinden die Ist-Situation konkret besprochen. Anhand von verschiedenen Indikatoren und Interview-Leitfäden wurde, die Ausgangssituation definiert.

Unter anderem wurde (von politisch Verantwortlichen und unabhängig davon auch von den Aktivbürgern) eine Einschätzung getroffen, wie fahrradfreundlich sich ihre Gemeinde derzeit präsentiert und was sein muss, damit sich diese Situation in den nächsten fünf Jahren spürbar erhöht.

Insgesamt waren über 50 Personen an diesem Prozess aktiv beteiligt.

Erhoben wurden bei diesen Besprechungen auch die bisherigen Aktivitäten im Bereich „Kommunikation und Motivation“. Insbesondere in der Stadt Weiz gibt es hier schon einige Maßnahmen, wie z.B.

- die jährliche Fahrradbörse
- den Familienradwandertag
- regelmäßige Beiträge im Stadtmagazin „Weiz Präsent“ (RadfahrerIn des Monats)
- die Fahrrad-Verleihstationen „Weiz-Bike“ (auch mit E-Bikes)
- Aktionen zur Mitnahme des Fahrrades in den Zügen der steirischen Landesbahnen
- Erhebungen zur Verkehrssituation im Zuge mehrerer EU-Mobilitätsprojekte.

Auch auf touristischer Ebene (siehe überregionale Radwege, wie den R11) und auf oststeirischer Ebene (siehe Aktivitäten der Regionalentwicklung Oststeiermark) gibt es immer wieder radspezifische Aktivitäten und Projekte.

In den Nachbargemeinden von Weiz gab es in diesem Bereich hingegen kaum bis gar keine Aktivitäten. Lediglich die Förderung für die Anschaffung von E-Bikes wird von mehreren Gemeinden angeboten und in einigen Gemeinden gibt es Sport- und Freizeitvereine, die auch Radausflüge im kleineren Rahmen organisieren.

4. Die Zielsetzung

Wie auch in der Radverkehrsstrategie Steiermark 2025 angeführt, gibt es eine große übergeordnete Vision, die man landesweit anstrebt und die auch für die Radregion Weiz richtungsweisend ist:

- Der Radverkehr ist wesentliches Bindeglied einer nachhaltigen, aktiven und multimodalen Mobilität in der Steiermark.
- Das Verkehrsmittel Fahrrad wird in allen Entscheidungen zur Gestaltung der Mobilität und in allen Verkehrsplanungen und Baumaßnahmen gleichwertig behandelt.
- Die Entwicklung des Radverkehrs wird von öffentlichen Gebietskörperschaften der Steiermark als Basisaufgabe verstanden und entsprechend vorangetrieben.

Um dieser Vision auch in einer ganzheitlichen, systematischen Vorgehensweise näher zu kommen wurden in der Radverkehrsstrategie Steiermark 2025 acht Schwerpunkte für die Zukunft definiert:

1. Radverkehr stärken

Fokus auf den Alltagsradverkehr, das Rad als vorrangiges Verkehrsmittel

2. Siedlungsschwerpunkte und starke ÖV-Korridore

Berücksichtigung bei Siedlungsentwicklungen, „die Stadt der kurzen Wege“

3. Ganzheitliche Planung: Radverkehrskonzepte als Basis

Radverkehrsplanung als selbstverständlicher Bestandteil der Raum- und Mobilitätsentwicklungsplanung

4. Multimodalität – Verknüpfung Rad und ÖV

alle Verkehrsmittel niederschwellig miteinander verknüpfen

5. Verkehrssicherheit

Respektvolles Miteinander aller Verkehrsteilnehmer

6. Radfahren als Lebensgefühl

smart und stilvoll – das Fahrrad mit all seinen Vorteilen gut etablieren

7. Begleiten und messen

regelmäßige Beobachtung des Radverkehrs (Monitoringsystem)

8. Kooperation, Strukturen und Budgetmittel

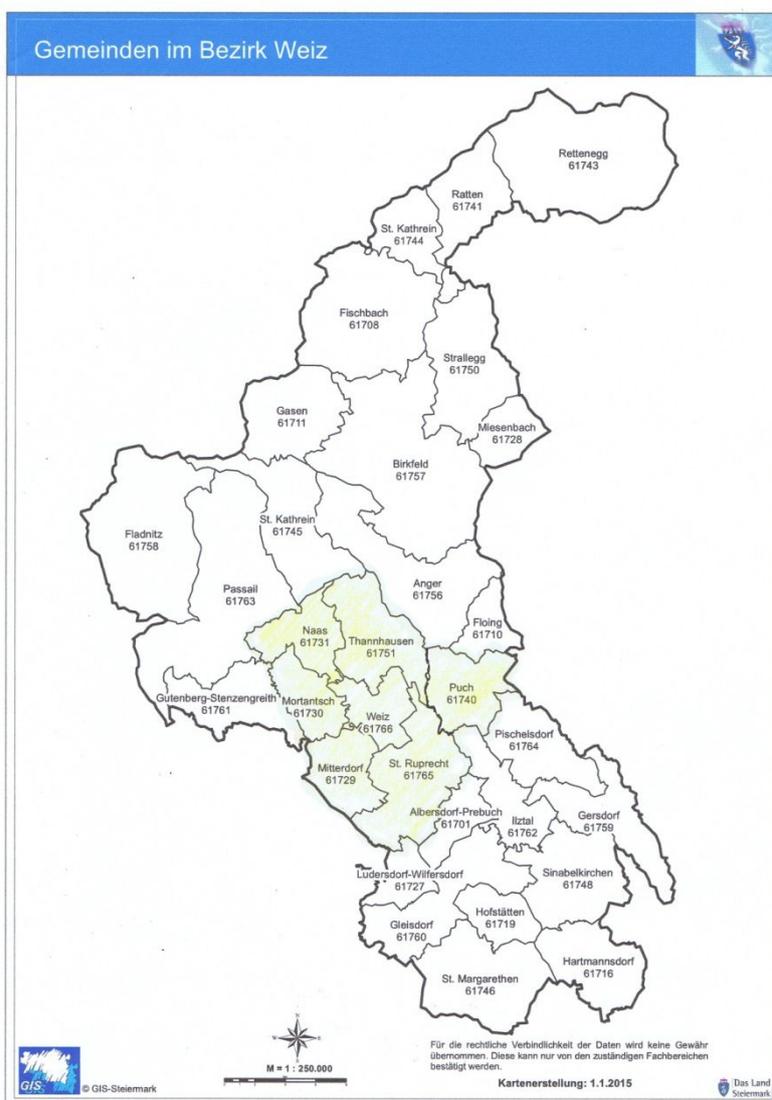
Zusammenarbeit auf allen Ebenen und ausreichende finanzielle und personelle Ressourcen als Basis einer erfolgreichen Radverkehrsentwicklung

Die Radregion Weiz versucht all diese Schwerpunkte im Blick zu haben und ihrer Größe und Gegebenheiten entsprechend zu berücksichtigen.

Während die nachfolgenden beschriebenen Maßnahmen der Säule B „Kommunikation und Motivation“ zumeist übergreifend auf mehrere dieser Schwerpunkte abzielen, wurde im Zuge der Besprechung auch ein Ziel definiert, das schwer messbar ist und auch nicht auf einer konkreten Erhebung, sondern vielmehr auf einer persönlichen Einschätzung der Akteure beruht – auf das man sich geeinigt hat und das für den Bereich Kommunikation und Motivation sinnvoll und wichtig erscheint:

Die Radregion Weiz hat sich zum Ziel gesetzt, den alltäglichen Radverkehr in der Radregion Weiz den nächsten Jahren zu verdoppeln!

D.h. eine Erhöhung des Radverkehrs in der Stadt Weiz von derzeit rd. 10% auf künftig 20% und eine Erhöhung des Radverkehrs in den Nachbargemeinden auf rd. 5 - 10%.



Die Radregion Weiz im Zentrum des Bezirkes Weiz.

Nachfolgend kurze Porträts der sechs Gemeinden der Radregion Weiz.

Stadtgemeinde Weiz (11.508 EW)

Radverkehrsbeauftragte: Tanja Kortus (Mobilitätsbüro Weiz)
Tel. 0664 60 93 14 43, Mail: tanja.kortus@weiz.at

Derzeit sind in Weiz rund 10% alltäglich mit dem Rad unterwegs.

Ziel ist es, diese Zahl in den nächsten fünf Jahren zu verdoppeln, also rund 20% zum Radeln in der Stadt zu bewegen.



„In Weiz ist das Fahrrad das leichteste, einfachste und beste Verkehrsmittel!“

BGM Erwin Eggenreich

Um dieses Ziel zu erreichen

will man in Weiz – neben Informationen und Veranstaltungen – auch auf Bürgerbeteiligung setzen und hier Prozesse anstoßen - u.a. mit dem „Treffen im RADhaus“, mit Aktionen bei den „Sommergesprächen“ in den Weizer Ortsteilen oder auch mit dem geplanten „Rad-Einkaufs-Samstag“.

Gemeinde Mortantsch (2.117 EW)

Radverkehrsbeauftragter: GR Gottfried Grabner (Gemeindeamt Mortantsch)
Tel. 0664 34 10 191, Mail: gottfried.grabner@mortantsch.steiermark.at

Derzeit sind in Mortantsch nur rund 2-3% alltäglich mit dem Rad unterwegs.

Ziel ist es, diese Zahl in den nächsten fünf Jahren zumindest zu verdreifachen



„In der Gemeinde Mortantsch gibt es rd. 800 Haushalte – da gibt es überall zumindest ein Fahrrad.“

Wir möchten, dass diese Fahrräder auch genutzt werden.“

BGM Alois Breisler

Um dieses Ziel zu erreichen

soll u.a. jeder Gemeindebesucher bzw. Kunde, der den Weg zum Gemeindeamt mit dem Rad macht, ein kleines Dankeschön erhalten. Zudem soll es in Zukunft jedes Jahr eine GemeindeRADssitzung und regelmäßig Berichte zum Thema Radfahren in den Gemeindenachrichten geben.

Gemeinde Naas (1.357 EW)

Radverkehrsbeauftragter: BGM Bernhard Ederer (Gemeinde Naas)
Tel. 0664 22 08 925, Mail: bernhard.ederer@stvp.at

Derzeit sind in Naas nur sehr wenige Gemeindebürger alltäglich mit dem Rad unterwegs.

Ziel ist es, diese Zahl in den nächsten fünf Jahren zumindest auf 5% zu erhöhen.



„Wir wollen im Rahmen der Möglichkeiten das Radfahren in Naas sicherer und auch einfacher machen.“

BGM Bernhard Ederer

Um dieses Ziel zu erreichen

will man in Naas einmal im Jahr ein Radln durch die Gemeinde mit anschließender Infoveranstaltung organisieren, mit der angrenzenden Fachschule einen Aktionstag überlegen und bestehende Wege mit Hinweisschildern besser kennzeichnen.

Gemeinde Mitterdorf an der Raab (2.060 EW)

Radverkehrsbeauftragter: BGM Franz Kreimer (Gemeindeamt Mitterdorf a.d.R.)
Tel. 03178 / 51 50, Mail: franz.kreimer@mitterdorf-raab.steiermark.at

Derzeit sind in Mitterdorf a.d.R. nur wenige Menschen alltäglich mit dem Rad unterwegs.

Ziel ist es, in den nächsten fünf Jahren auf zumindest 5% Alltagsradler zu kommen.



„Wir haben in der Gemeinde eine hohe Lebensqualität – und die wollen wir uns auch für die Zukunft erhalten.“

BGM Franz Kreimer

Um dieses Ziel zu erreichen

soll z.B. mit der angrenzenden Volksschule ein alljährlicher Aktionstag gestartet werden, sollen neue Abstellplätze errichtet und mit allen Interessierten weiter am Thema gearbeitet werden. In den Gemeindenachrichten möchte man regelmäßig über Neuigkeiten berichten.

Gemeinde Thannhausen (2.448 EW)

Radverkehrsbeauftragter: BGM Gottfried Heinz (Gemeinde Thannhausen)
Tel. 0664 85 75 003, Mail: bgm@thannhausen.at

Derzeit ist in Thannhausen nur ein kleiner Prozentsatz alltäglich mit dem Rad unterwegs.

Ziel ist es, diese Zahl in den nächsten fünf Jahren doch deutlich zu erhöhen, angestrebt werden zumindest 7-8%, die man zum Radeln motivieren möchte.



„Wir müssen als Gemeinde darauf schauen, dass Radfahren sicher möglich ist – sonst ist es nicht attraktiv und die Menschen werden nicht auf das Rad umsatteln.“

BGM Gottfried Heinz

Um dieses Ziel zu erreichen

will man in Thannhausen gemeinsam mit der ‚Gesunden Gemeinde‘ einen alljährlichen Fahrradausflug organisieren, mit der Volksschule in Peesen einen Aktionstag durchführen und die Anschaffung der E-Bikes für Gemeindeglieder weiter fördern.

Marktgemeinde St. Ruprecht an der Raab (5.260 EW)

Radverkehrsbeauftragter: 1.Vize BGM Werner Reisenhofer (Gemeindeamt St. Ruprecht a.d.R.)
Tel. 0664 / 21 84 747, Mail: Werner.Reisenhofer@st.ruprecht.at

Derzeit sind in St. Ruprecht a.d.R. rund 2-3% der Gemeindeglieder alltäglich mit dem Rad unterwegs.

Ziel ist es, in den nächsten Jahren vier Mal soviel, also rund 10%, zum Radeln in der Gemeinde zu bewegen.



„Wir möchten mit unseren Radwegen Ortsteile und Generationen verbinden.“

1.VizeBGM Werner Reisenhofer

Um dieses Ziel zu erreichen

sollen z.B. all jene „belohnt“ werden, die mit dem Rad zum Familienspieltag kommen, die Rad-Zug-Verbindung soll noch stärker beworben und ausgebaut werden und gemeinsam mit allen Beteiligten möchte man sich für einen sicheren Weg mit dem Fahrrad zur Schule einsetzen

6. Die Maßnahmenplanung im Überblick

Um diese Steigerungen der Alltagsradler in der Radregion Weiz auch tatsächlich in den nächsten Jahren zu schaffen, sind verbindliche, dauerhafte Maßnahmen in allen drei Säulen der Radverkehrsförderung notwendig.

Eine wesentliche Voraussetzung stellt natürlich ein leistungsfähiges, durchgängiges, attraktives Radverkehrsnetz dar, wie es im Ergebnisbericht der Säule A „Planen und Bauen“ ausführlich dargestellt wird (mit Radverkehrsanlagen, Querungen und Kreuzungsbereichen u.a.m.)

Aber auch wenn diese baulichen Maßnahmen geschafft und die Infrastruktur gegeben ist, wird es nicht automatisch zum Umstieg auf das Fahrrad kommen. Die Infrastruktur ist eine Seite der Medaille – die zweite Seite sind die Maßnahmen der Säule B, ist die „Kommunikation und Motivation“.

Um auch in diesem Bereich einen unterstützenden und wirksamen Beitrag zu leisten, ist es notwendig die acht Schwerpunktthemen im Blick zu haben und für möglichst alle Zielgruppen (Schüler, Erwerbstätige, Senioren, etc.) kontinuierlich und regelmäßig über die nächsten Jahre hinaus Aktivitäten zu starten.

Im folgenden eine Auflistung aller in den Gemeinden und in der Radregion geplanten Maßnahmen, mit einer ersten Zeit- und Kosteneinschätzung.



7. Die Maßnahmenplanung im Detail

Maßnahme 1 / Weiz 1

Der GemeindeRADtag in Weiz

Der Bürgermeister und die Radverkehrsbeauftragte laden einmal im Jahr alle interessierten Radfahrer zu einem Infogespräch in das Weizer Rathaus ein.

Dieser GemeindeRADtag ist regelmäßig zu Jahresbeginn geplant, ist sozusagen der inoffizielle Auftakt in die Radsaison. Eingeladen wird dazu über das Stadtmagazin Weiz Präsent und auch mit persönlichen Einladungen (an Vertreter von Organisationen, Multiplikatoren und Funktionäre).

Am Programm stehen Informationen vom Bürgermeister und der Radverkehrsbeauftragten zu den letzten Aktivitäten und insbesondere auch zu den Vorhaben für das laufende Jahr.

Im zweiten Block dieser extern moderierten Veranstaltung geht es um Austausch, Anregungen, Vorschläge zum Thema Radfahren in der Stadt Weiz (wobei es hier auch um ganz spezielle Themenbereiche gehen kann, z.B. Sicherheit, Abstellplätze, Einkaufen mit dem Rad u.a.m.). Die Ergebnisse werden sichtbar gemacht, besprochen und auch protokolliert.

Zeit: jedes Jahr im Frühling (wochentags, von 18.00 bis 20.00 Uhr)

Ort: Rathaus Weiz

Kosten: 1.500 Euro pro Jahr - für Einladungen, Moderation und „Radler-Büffet“

Verantwortlich: die Radverkehrsbeauftragte (in Abstimmung mit dem Bürgermeister) plus externe Unterstützung für Vorbereitung und Moderation

Maßnahme 2 / Weiz 2

Rad-Infostand bei den Weizer Sommergesprächen

Die Sommergespräche sind eine traditionelle Veranstaltungsreihe in Weiz (jeden Sommer gibt es hier rd. 12 Termine), wo der Bürgermeister zusammen mit Kollegen aus Politik und Verwaltung in die verschiedenen Ortsteile und Siedlungsgebiete kommt und über Neuerungen und Vorhaben der Stadt informiert (z.B. Ausbau der Fernwärme, Straßenbau, Spielplätze, usw.).

Ab 2019 soll hier auch das Thema „Radfahren in der Stadt“ fix verankert und vertreten sein. Das heißt, die Radverkehrsbeauftragte wird (gem. mit Koll. aus dem Mobilitätsbüro, aus dem Verkehrsausschuss) hier einen eigenen Rad-Infostand haben (z.B. mit Lastenfahrrad, mit roll-up, mit Info-Broschüren, ev. auch mit Servicestation, mit Fahrrad-Waschanlage) und Werbung für das Radfahren in der Stadt machen. Zugleich wird sie aber auch Feedbackkarten für Anregungen und Vorschläge ausgeben und einsammeln. Diese Anregungen werden anschließend ausgewertet und stellen eine wichtige Orientierungshilfe für die weitere Maßnahmenplanung, für die Öffentlichkeitsarbeit dar.

Zeit: jedes Jahr im Juli/Aug./Sep. (rd. 12 Termine, wochentags, von 18.00 bis 19.30 Uhr)

Ort: in den Ortsteilen und Siedlungsgebieten von Weiz

Kosten: 1.000 Euro pro Jahr - für Honorar für Servicestation, Waschanlage, Feedbackkarten.

Verantwortlich: die Radverkehrsbeauftragte

Maßnahme 3 /Weiz 3

Weizer Fahrradmesse

Künftig soll jedes zweite Jahr eine Fahrradmesse in Weiz stattfinden. Geplant ist diese Messe z.B. im Garten der Generationen. Die Fahrradmesse soll Händlern und auch Sportvereinen die Möglichkeit geben, sich und ihre Produkte und Angebote zu präsentieren und den interessierten Radfahrern soll die Messe einen Überblick über Trends und Entwicklungen am Fahrradsektor bieten. Zudem soll es hier Möglichkeiten für Jung und Alt geben, Fahrräder (E-Bikes, Lastenräder, Fahrradanhänger, usw.) auszuprobieren und zu testen. Auch Fahrradzubehör (vom Kindersitz über Helme bis hin zu Packtaschen) kann hier ausgestellt und angeboten werden.

Infostände von Einrichtungen und Projektträgern runden das inhaltliche Programm ab.

Zeit: ab 2019, jedes zweite Jahr

Ort: Garten der Generationen

Kosten: 10.000 Euro pro Veranstaltung - für Miete, Bewerbung, Organisation, Saalgestaltung

Verantwortlich: Radverkehrsbeauftragte plus externe Unterstützung

Maßnahme 4 /Weiz 4

Der Rad-Einkaufs-Samstag

In enger Kooperation mit der Einkaufsstadt Weiz und dem Weizer Stadtmarketing soll mit dem „Rad-Einkaufs-Samstag“ eine neue Aktion aus der Taufe gehoben werden. Ab 2019 soll hier jedes Jahr ein Samstag ganz im Zeichen des Einkaufens mit dem Rad stehen. Mit einer entsprechenden Bewerbung und speziellen Aktionen (kleine give-a-ways für alle, die mit dem Rad kommen) sollen die Radler an diesem Tag in den Mittelpunkt rücken.

Zugleich trägt die Aktion auch zur Sensibilisierung des Handels für diese Zielgruppe bei und macht möglicherweise auf Verbesserungsbedarf (wie zusätzliche Abstellplätze) aufmerksam.

Zeit: jedes Jahr im Sept./Mobilitätswoche (samstags, ganztägig)

Ort: Stadtgebiet von Weiz

Kosten: 6.000 pro Jahr - für Organisation, Bewerbung und give-a-ways

Verantwortlich: Einkaufsstadt & Stadtmarketing, in Koop. mit der Radverkehrsbeauftragten

Maßnahme 5 / Weiz 5

Infotafeln in der Stadt

Im öffentlichen Bereich, zum Beispiel in der Europa-Allee, beim JUFA/Bundesschulzentrum und am Bahnhof, sollen große Infotafeln mit einer Radfahrkarte aufgestellt werden. Damit soll sichtbar gemacht werden, wo es was für Radfahrer schon gibt (Wege, Abstellplätze, Geschäfte, Verleih-Stationen, Wege in die Nachbargemeinden usw.), soll das Radfahren stärker präsent sein, soll das Radfahren in der Stadt beworben werden.

Zeit: 2019

Ort: Europa-Allee, JUFA/Bundesschulzentrum, Bahnhof

Kosten: 4.500 Euro – für Gestaltung, Druck und Fertigung der Tafeln

Verantwortlich: Radverkehrsbeauftragte plus Werbebüro

Maßnahme 6 / Weiz 6

Die Stadtgemeinde Weiz als „Fahrradfreundlicher Betrieb“

Die Stadtgemeinde Weiz wird sich 2019 um die Zertifizierung als Fahrradfreundlicher Betrieb bewerben. Damit möchte man nach innen (für alle Verantwortlichen und Mitarbeiter der Stadt) und nach außen (für die Bevölkerung) ein Zeichen setzen. Die Stadtgemeinde Weiz würde damit auch als gutes Beispiel dienen und damit ev. auch andere Betriebe zur Nachahmung einladen.

Zeit: Frühjahr 2019

Ort: Stadtgemeinde Weiz

Kosten: 3.000 Euro – für den Zertifizierungsprozess (2019 + 2022)

Verantwortlich: Radverkehrsbeauftragte

Maßnahme 7 / Weiz 7

Die Fahrradbörse

Die Fahrradbörse findet traditionell jedes Jahr am Samstag vor Ostern statt. Bei dieser Veranstaltung ist es Privatpersonen möglich, gebrauchte Fahrräder zu verkaufen bzw. zu kaufen.

Zahlreiche Räder (insbesondere auch Kinderfahrräder) wechseln hier jedes Jahr den Besitzer. Um diese Veranstaltung weiter auszubauen und für die Bewerbung der Radstrategie zu nützen, wird die Stadt Weiz die Fahrradbörse in der Bewerbung und mit Zusatzangeboten (Infostand, Fahrradwaschanlage) unterstützen.

Zeit: jedes Jahr im März/April

Ort: Bismarckgasse in Weiz

Kosten: 1.500 Euro pro Jahr – Bewerbung und Zusatzangebote (Miete Waschanlage)

Verantwortlich: Radverkehrsbeauftragte

Maßnahme 8 / Weiz 8

Infoserie im Stadtmagazin Weiz Präsent

Schon bisher gab es im Stadtmagazin Weiz Präsent mit dem „Radfahrer des Monats“ einen regelmäßigen Beitrag zum Thema Radfahren in der Stadt. Nun soll diese Serie noch weiter ausgebaut werden - ganzseitig, mit kurzen Interviews, mit Infos zu Neuerungen im Radfahrbereich, mit Tipps, Empfehlungen oder auch rechtlichen Informationen.

Das Stadtmagazin erscheint monatlich (10x/Jahr), ergeht kostenlos an alle Haushalte und wird auch in den Nachbargemeinden gern gelesen.

Zeit: ab Jänner 2019, jedes Monat

Ort: Stadtmagazin Weiz Präsent

Kosten: 1.000 Euro pro Jahr – für die Recherche und Gestaltung der Serie

Verantwortlich: Radverkehrsbeauftragte und Weiz Präsent-Redaktion

Maßnahme 9 / Weiz 9

Zusatzangebote für Fahrradprüfungen in Kindergärten und an den Volksschulen

Was bisher vereinzelt stattgefunden hat, soll nun weiter und kontinuierlich ausgebaut werden: die Laufrad- und Fahrradtrainings in den Kindergärten und Volksschulen in Weiz. Über das übliche Angebot von Kooperationspartnern (wie ARBÖ, AUVA oder Land Steiermark) hinaus, wird bei diesen Trainings auch die Weizer Stadtpolizei vertreten sein und es wird auch hier zusätzliche Maßnahmen der Information und Kommunikation geben (z.B. im Rahmen von Eltern-Infoabenden). Zudem ist für die Nachwuchs-Radler immer eine Jause zu Stärkung – vor allem aber auch abschließend einen Gutschein als Zuschuss für den Kauf eines Fahrradhelms eingeplant. (z.B. 10 Euro pro Kind und Helm)

Zeit: ab dem Frühjahr 2019

Ort: Weizer Kindergärten und Volksschulen

Kosten: 1.000 Euro pro Jahr – für Jause, Helm-Gutschein

Verantwortlich: Radverkehrsbeauftragte

Maßnahme 10 / Weiz 10

Weizer Familienradwandertag

Jedes Jahr im September findet der von AK und ÖGB veranstaltete Familienradwandertag in Weiz statt. Über hundert Teilnehmer nehmen an dieser Veranstaltung teil und radeln – bestens begleitet und betreut - von Weiz über St. Ruprecht a.d.Raab bis Gleisdorf und retour. Den Abschluss bildet ein gemeinsames Mittagessen und eine große Preisverlosung. Die Stadt Weiz unterstützt diese Veranstaltung und möchte in Zukunft aktiv bei dieser Veranstaltung mitwirken und die Gelegenheit nützen, um über die Aktivitäten der Radstrategie informieren und spezielle Serviceleistungen anzubieten.

Zeit: jedes Jahr im Sept.

Ort: Volkshaus Weiz

Kosten: 500 Euro pro Jahr – für Infomaterial, Servicestation und give-aways

Verantwortlich: Radsportverantwortliche von AK/ÖGB plus Radverkehrsbeauftragte

Maßnahme 11 / Thannhausen 1

Fahrradausflug in der Gemeinde

Die Gemeinde Thannhausen plant künftig – in Kooperation mit der „Gesunden Gemeinde“ – einen jährlichen Fahrradausflug durchzuführen. Im Start- und Zielbereich, beim Gemeindezentrum Thannhausen, wird es auch ein Rahmenprogramm (mit Info- und Servicestation, Rad-Testfahrten, Geschicklichkeitsparcours usw.) und einem geselligen Ausklang geben. Dieser jährliche Fahrradausflug für Alt und Jung in der Gemeinde Thannhausen soll auch aufzeigen, wo Radfahren in der Gemeinde gut möglich ist und wo auch noch Ausbaubedarf ist.

Zeit: jedes Jahr im Oktober

Ort: Gemeindezentrum Thannhausen

Kosten: 1.000 Euro pro Jahr – für Bewerbung und Rahmenprogramm

Verantwortlich: Radverkehrsbeauftragter plus Gesunde Gemeinde

Maßnahme 12 / Thannhausen 2

Fahrradaktion im Kindergarten und in der Volksschule

Das Radfahren schon in jungen Jahren zu bewerben und zu fördern, ist Ziel in allen Radregion-Gemeinden, so auch in Thannhausen. Hier möchte man im Kindergarten und auch in der Volksschule Peesen mit den Eltern zusammenarbeiten und künftig regelmäßig Laufrad- und Fahrradtrainings anbieten.

Zeit: jedes Jahr

Ort: Volksschule Peesen

Kosten: 500 Euro pro Jahr – für Jause und give-aways (z.B. auch Gutscheine für Helmkauf, Warnwesten, Reflektorbänder, udgl.)

Verantwortlich: Radverkehrsbeauftragter plus Elternverein und Schule

Maßnahme 13 / Thannhausen 3

Infos in den Gemeindenachrichten

Das Radfahren immer wieder zum Thema zu machen, darüber informieren und berichten, das ist ein wichtiger Beitrag. In der Gemeinde Thannhausen wird das Thema verstärkt in den monatlich erscheinenden Gemeindenachrichten berücksichtigt. Gute Beispiele, rechtliche Infos oder auch Tipps und Hinweise rund um das Radfahren soll hier Platz bekommen.

Zeit: ganzjährig

Ort: Gemeindeamt Thannhausen

Kosten: 500 Euro pro Jahr - für zusätzliche Angebote wie Verlosungen oder Gewinnspiele

Verantwortlich: Radverkehrsbeauftragter, Gemeindeverwaltung

Maßnahme 14 / St. Ruprecht a.d.Raab 1

Mit dem Rad zum Fest

In St. Ruprecht gibt es immer wieder Veranstaltungen und Feste. Hier möchte man verstärkt auch auf das Radfahren in der Gemeinde hinweisen. So plant man, beim Familienspieltag künftig all jene zu „belohnen“, die mit dem Rad zum Fest kommen. Alle Radfahrer, die bei einem gekennzeichneten Radabstellplatz ihr Rad abstellen, bekommen Infomaterial (z.B. eine Radkarte), give-aways und einen Gutschein für ein Gratisgetränk.

Zeit: jedes Jahr im Juni

Ort: Sportplatz St. Ruprecht

Kosten: 250 Euro pro Jahr – für die Getränkegutscheine und give-aways

Verantwortlich: Radverkehrsbeauftragter, Veranstalter

Maßnahme 15 / St. Ruprecht a.d.Raab 2

Bewerbung für die Verbindung von Rad und ÖV

St. Ruprecht bildet gemeinsam mit Weiz eine wichtige Achse in der Radregion. Mit seinen 5.260 EW (Tendenz stark steigend) ist St. Ruprecht auch Lebensmittelpunkt für viele Menschen. Viele von ihnen pendeln täglich zur Schule oder zur Arbeit – nach Weiz, Gleisdorf oder Graz. Um hier verstärkt auf die Verbindungen von Rad und ÖV hinzuweisen, sind verschiedene Aktivitäten geplant (Infomaterial, Aussendungen, Verteilaktion und auch Anreizmodelle wie z.B. gratis Mitnahme von Fahrrädern in den Zugverbindungen zw. Weiz und Gleisdorf).

Zeit: ganzjährig

Ort: Bahnhof St. Ruprecht a.d.Raab

Kosten: 500 Euro pro Jahr – für die Information, Bewerbung, Aktionstage

Verantwortlich: Radverkehrsbeauftragter

Maßnahme 16 / St. Ruprecht a.d.Raab 3

Infos in den Gemeindenachrichten

Das Radfahren immer wieder zum Thema zu machen, darüber informieren und berichten. Auch in der Marktgemeinde St. Ruprecht wird das Thema verstärkt in den Gemeindenachrichten berücksichtigt. Gute Beispiele, rechtliche Infos oder auch Tipps und Hinweise rund um das Radfahren soll hier Platz bekommen.

Zeit: ganzjährig

Ort: Gemeindeamt St. Ruprecht

Kosten: 500 Euro pro Jahr - für zusätzliche Angebote wie Verlosungen oder Gewinnspiele

Verantwortlich: Radverkehrsbeauftragter, Gemeindeverwaltung

Maßnahme 17 / Mortantsch 1

Die GemeindeRADssitzung

Einmal im Jahr gibt es in der Gemeinde Mortantsch eine GemeindeRADssitzung. Bei dieser Gemeinderatssitzung werden alle Gemeinderatsmitglieder eingeladen, mit dem Rad zur Sitzung zu kommen. So erleben diese hautnah, wie gut die Strecke zum Gemeindeamt mit dem Rad zu bewältigen ist (und wo noch Verbesserungsbedarf besteht). Zudem wird das Thema Radfahren auch in der Sitzung mit einem eigenen Punkt behandelt und thematisiert. Damit soll gewährleistet werden, das Thema auch regelmäßig und wiederkehrend auf der Tagesordnung zu haben.

Zeit: jedes Jahr im Sep. (Mobilitätswoche)

Ort: Gemeindeamt Mortantsch

Kosten: keine

Verantwortlich: Bürgermeister und Radverkehrsbeauftragter

Maßnahme 18 / Mortantsch 2

Ein kleines Dankeschön ...

Etwas mit auf den Weg geben ... möchte man all jenen Kunden und Besuchern, die mit dem Rad zum Gemeindeamt Mortantsch kommen. Mit einem kleinen give-away möchte man das Nützen des Fahrrades anerkennen und dafür auch Danke sagen.

Zeit: ganzjährig

Ort: Gemeindeamt Mortantsch

Kosten: keine

Verantwortlich: Radverkehrsbeauftragter, Gemeindeverwaltung

Maßnahme 19 / Mortantsch 3

Infos in den Gemeindenachrichten

Das Radfahren immer wieder zum Thema zu machen, darüber informieren und berichten. Auch in der Radregionsgemeinde Mortantsch wird das Thema künftig verstärkt in den vierteljährlich erscheinenden Gemeindenachrichten Berücksichtigung finden. Gute Beispiele, rechtliche Infos oder auch Tipps und Hinweise rund um das Radfahren soll hier Platz bekommen.

Zeit: ganzjährig

Ort: Gemeindeamt Mortantsch

Kosten: 500 Euro pro Jahr - für zusätzliche Angebote wie Verlosungen oder Gewinnspiele

Verantwortlich: Radverkehrsbeauftragter, Gemeindeverwaltung

Maßnahme 20 / Mortantsch 4

Spiel & Spaß rund ums Rad

Einmal im Jahr, jeweils nach der Fahrrad-Prüfung, plant die Gemeinde Mortantsch einen Rad-Aktionstag in der unmittelbar angrenzenden Volksschule. Mit Spiel & Spaß soll das Radfahren entdeckt und erlebt werden.

Zeit: jedes Jahr, im Frühjahr oder Herbst

Ort: Gemeindeamt/Volksschule Mortantsch

Kosten: 500 Euro pro Veranstaltung – für Jause, Infomaterial und give-a-ways

Verantwortlich: Radverkehrsbeauftragter und Schule

Maßnahme 21 / Mortantsch 5

Das Radfahren beim Gemeindetag

In Mortantsch gibt es jedes zweite Jahr einen großen Gemeindetag für Kinder. Bei dieser Veranstaltung soll auch das Radfahren ein Thema sein. Mit einer Service- und Reparaturstelle, mit Testfahrten und einem Geschicklichkeitsparcours soll Werbung für das Radfahren in der Gemeinde gemacht werden, soll die Radstrategie vorgestellt und darüber informiert werden.

Zeit: jedes zweite Jahr, im Frühjahr

Ort: Gemeindezentrum Mortantsch

Kosten: 500 Euro pro Jahr – für Jause, Infomaterial und give-aways

Verantwortlich: Radverkehrsbeauftragter und LJ leska

Maßnahme 22 / Naas 1

Info-Radtour mit dem Bürgermeister

Einmal im Jahr lädt der Bürgermeister und Radverkehrsbeauftragte die Bevölkerung zu einem Radeln durch die Gemeinde ein. Auf diese Weise soll sichtbar und erlebbar werden, wo das Radfahren in der Gemeinde Naas schon gut möglich ist – und wo es auch noch Verbesserungsbedarf gibt, wo es gilt, gemeinsam nach Lösungen zu suchen. Im Anschluss an das Radeln gibt es eine Besprechung, wo über die verschiedenen Aktivitäten berichtet wird, ev. auch externe Referenten oder Gäste eingeladen werden.

Zeit: jedes Jahr im Mai/Juni

Ort: Gemeindeamt Naas

Kosten: 500 Euro pro Jahr – für Jause, Infomaterial und give-aways

Verantwortlich: Bürgermeister und Radverkehrsbeauftragter

Maßnahme 23 / Naas 2

Rad-Aktionstag in der Fachschule

Einmal im Jahr plant die Gemeinde Naas mit der unmittelbar angrenzenden Fachschule eine Rad-Aktion. Die Fachschule Naas wird von rd. 70 Schülerinnen besucht – das beliebteste Fortbewegungsmittel scheint derzeit hier der Motorroller

Mit Informationen, Testfahrten, u.a. sollen die Schülerinnen einen Tag lang ganz bewusst umsatteln und das Rad als mögliche Alternative erfahren.

Zeit: jedes Jahr im Mai/Juni

Ort: Fachschule Naas

Kosten: 500 Euro pro Jahr – für Infomaterial und give-aways

Verantwortlich: Bürgermeister, Radverkehrsbeauftragter und Fachschule

Maßnahme 24 / Mitterdorf a.d.R. 1

Die Mitterdorfer-Aktivgruppe

Die im Zuge der Konzepterstellung konstituierte Aktivgruppe soll, so der Wunsch der Gemeinde Mitterdorf, auch in Zukunft zumindest zwei Mal im Jahr zusammenkommen. Die Aktivgruppe mit Vertretern aus unterschiedlichen Ortsteilen von Mitterdorf soll einerseits Ideengeber und Reflexionsgruppe, andererseits aber auch eine Unterstützung und Hilfe bei diversen Vorhaben sein. Mit eingebunden in die Aktivgruppe sind auch die Radler der Freizeitgruppe.

Zeit: jedes Jahr im April & Sept.

Ort: Gemeindeamt Mitterdorf

Kosten: 500 Euro pro Jahr – für Jause, Infomaterial und give-a-ways

Verantwortlich: Bürgermeister und Radverkehrsbeauftragter

Maßnahme 25 / Mitterdorf a.d.R. 2

Regelmäßige Berichte zum Thema Radfahren

Das Radfahren immer wieder zum Thema zu machen, darüber informieren und berichten. Auch in der Gemeinde Mitterdorf wird das Thema in Zukunft verstärkt in den monatlich erscheinenden Gemeindenachrichten berücksichtigt. Gute Beispiele, rechtliche Infos oder auch Tipps und Hinweise rund um das Radfahren soll hier Platz bekommen.

Zeit: ganzjährig

Ort: Gemeindeamt Mitterdorf

Kosten: 500 Euro pro Jahr - für zusätzliche Angebote wie Verlosungen oder Gewinnspiele

Verantwortlich: Radverkehrsbeauftragter, Gemeindeverwaltung

Maßnahme 26 / Mitterdorf a.d.R. 3

Fahrradaktion im Kindergarten und in der Volksschule

Einmal im Jahr, zu Schulende, wird die Gemeinde Mitterdorf eine Fahrradaktion im Kindergarten und in der Volksschule organisieren. Angedacht ist auch ein Fahrradausflug nach St. Ruprecht, wo viele Kinder nach der 4. Klasse VS zur Schule gehen oder mit dem Rad fahren werden. Vorgeschlagen wurde auch eine Aktionswoche, in der Eltern sich als Fahrradlotsen zur Verfügung stellen und die Kinder auf dem Weg in die Schule begleiten.

Zeit: jedes Jahr im Mai/Juni

Ort: Gemeindeamt Mitterdorf

Kosten: 500 Euro pro Jahr – für Servicestation, Verpflegung, give-a-ways

Verantwortlich: Bürgermeister und Radverkehrsbeauftragter

Maßnahme 27 / Radregion 1

„Wir alle radeln“ – Das alljährliche, großes Fahrradfest in Weiz

Einmal im Jahr, zum Saisonauftakt (zu einem fixen, wiederkehrenden Termin), soll es ein großes gemeinsames Fahrradfest in der Radregion Weiz geben. Treffpunkt könnte hier z.B. der Südtirolerplatz oder die Europa-Allee in Weiz sein, mit Infoständen, Musik, Speis & Trank. Von hier aus könnten die Bürgermeister der Nachbargemeinden alle interessierten Radler einladen, mit ihnen ein Stück weit in ihre Gemeinde zu einer Labestation zu radeln. Anschließend ist wieder Treffpunkt in Weiz mit einem gemütlichen Ausklang.

Einen besonderen Reiz könnte die Veranstaltung auch mit dem Ziel erhalten, den jeweils letztjährigen Teilnehmerstand der aktiven Radler neuerlich zu übertreffen... also jedes Jahr einen neuen „Weizrekord“ aufzustellen ...

Eine Preisverlosung, verschiedene Servicestationen und eine Kinderanimation runden das Programm ab.

Zeit: jedes Jahr im April/Mai

Ort: Weiz und die Nachbargemeinden

Kosten: 15.000 Euro pro Jahr – für Bewerbung, Moderation, Musik, Organisation

Verantwortlich: alle Radverkehrsbeauftragten plus externer Unterstützung

Maßnahme 28 / Radregion 2

Das Logo – unser gemeinsames Dach

Die Radregion braucht als Identifikation und natürlich für die Bewerbung nach außen eine gemeinsame Dachmarke. Hier wurde im Zuge der Konzepterstellung bereits eine mögliche Variante gefunden – mit einem gemeinsamen Symbol (Rad/Piktogramm) und individuellem Zusatz („Gemeinde xy radelt“). Diese Dachmarke, dieses Logo sollte auf allen Drucksorten, Klebern und Infotafeln aufscheinen – in den Gemeinden mit der individuellen Ausführung, bei gemeinsamen Aktivitäten mit gemeinsamer Dachmarke („Die ganze Region radelt“).

Zeit: 2019

Ort: alle Gemeinden der Radregion

Kosten: 2.000 Euro – für Kreation, Entwürfe, Ausarbeitung, Erstellung einer CD-Linie

Verantwortlich: alle Radverkehrsbeauftragten plus externer Unterstützung

Maßnahme 29 / Radregion 3

Die Radkarte für die Region

Die im Zuge der Konzeption entwickelten Hauptverkehrsrouten plus die zahlreichen vor allem in Weiz bestehenden Verbindungsstraßen, bilden gemeinsam das Radwegenetz der Radregion Weiz.

Dieses Radwegenetz soll auf einer Radkarte abgebildet werden, eine Radkarte, die sowohl in Papierform (Wickelfalz) als auch digital (für die jew. Gemeindeseiten) zur Verfügung steht.

Diese Radkarte kann auch mit weiteren Infos ergänzt werden (Adressen von Sportgeschäften, Standorte der Fahrrad-Verleihstationen, wichtige Adressen, usw.) und auch als Grundlage für die geplanten Infotafeln (siehe Maßnahme 6) dienen.

Zeit: Herbst 2019

Ort: alle Gemeinden der Radregion

Kosten: 2.000 Euro – für Gestaltung, Ausarbeitung, Druck und Digitalisierung

Verantwortlich: alle Radverkehrsbeauftragten plus externer Unterstützung

Maßnahme 30 / Radregion 4

Merchandising, Werbemittel und give-aways

Die Radregion braucht für Infoveranstaltungen und Aktionstage auch verschiedene Werbemittel und kleine give-aways. Unter anderem ist geplant, T-Shirts, Trinkflaschen oder auch Reflektorarmbänder mit dem Logo der Radregion anzuschaffen. Auch Warnwesten oder Klingeln wären - im Hinblick auf ein sicheres Radfahren, auch für die Schul-Aktionen - sinnvolle Werbegeschenke.

Neben den give-aways braucht es auch eine Grundausstattung an klassischen Werbemitteln, z.B. Beachflags, Transparente und Aufkleber. Auch eine kleine Markt-Zeltvariante mit Logo-Aufdruck für Infostände soll angeschafft werden. Einmal eingekauft und zentral verwaltet, würden diese Werbemittel allen Gemeinden der Radregion gleichermaßen zu Verfügung stehen und eine hilfreiche Grundausstattung für alle geplanten Aktivitäten darstellen.

Zeit: ganzjährig

Ort: alle Gemeinden der Radregion

Kosten: 10.000 Euro pro Jahr – für Gestaltung, Aufdruck, Produktion, Anschaffungen

Verantwortlich: alle Radverkehrsbeauftragten plus externer Unterstützung

Moderation und Begleitung der Arbeitsgemeinschaft

Alle sechs Radverkehrsbeauftragten der Radregion Weiz bilden gemeinsam eine Arbeitsgemeinschaft (AG). Der Erfolg, sprich die kontinuierliche, zielorientierte Umsetzung des vorliegenden Konzeptes, liegt vor allem bei den Radverkehrsbeauftragten und dieser AG.

In diesem Forum werden Infos ausgetauscht, werden Vorhaben abgestimmt und übergeordnete Aktivitäten beschlossen und organisiert.

Um die geplanten vier Treffen im Jahr vorzubereiten und den Austausch in der AG zu unterstützen, braucht es eine externe Begleitung und Moderation.

Zeit: jedes Jahr, im Jän., März, Juni, Sept.

Ort: alle Gemeinden der Radregion

Kosten: 6.000 pro Jahr – für Planung, Vorbereitung und Durchführung

Verantwortlich: alle Radverkehrsbeauftragten plus externer Unterstützung

Im Anhang finden sich nochmals alle Maßnahmen aufgelistet:

Liste 1: alle Maßnahmen im Überblick mit den Kosten pro Jahr

Liste 2 die Gesamtkosten und Förderung für jede Gemeinde pro Jahr

Liste 3: die Kosten und Förderung für die gemeinsamen Aktivitäten in der Radregion

Liste 4: Gesamtkosten für jede Gemeinde für die Jahre 2018-2022

8. Die Radverkehrsbeauftragten

„Zentrale Bedeutung hat die Ernennung eines örtlichen Radverkehrsbeauftragten. Der Radverkehrsbeauftragte hat die Aufgabe, innerhalb der Gemeinde/Region für die Umsetzung des Bauprogramms und der Maßnahmenlisten der Säulen A und B Sorge zu tragen. Weiters hat er die Interessensvertretung der örtlichen Radfahrer wahrzunehmen. Ihm obliegt die Weiterentwicklung der Säulen A, B und C.“

(aus: Radverkehrsstrategie Steiermark 2025, Seite 24, „Organisieren & Kooperieren“)

Die jeweiligen Radverkehrsbeauftragten sind, wie auch hier beschrieben, die Erfolgsgaranten:

sie sind für die Umsetzung und Weiterentwicklung des vorliegenden Konzeptes verantwortlich, an ihnen liegt es, das Ziel nicht aus den Augen zu verlieren und mit Kontinuität an der Umsetzung der Maßnahmen zu arbeiten.

In der Radregion Weiz stehen die Radverkehrsbeauftragten fest und sie waren auch in vollem Umfang in die Konzepterstellung eingebunden.

Die Verantwortlichen sind, für

Weiz	Tanja Kortus (Mobilitätsbüro)	Tel. 0664 60 93 14 43
Mortantsch	GR Gottfried Grabner (Gemeindeamt)	Tel. 0664 34 10 191
St. Ruprecht a.d.R.	1.Vize BGM Werner Reisenhofer (Gemeindeamt)	Tel. 0664 / 21 84 747
Mitterdorf a.d.R.	BGM Franz Kreimer (Gemeindeamt)	Tel. 03178 / 51 50
Thannhausen	BGM Gottfried Heinz (Gemeindeamt)	Tel. 0664 85 75 003
Naas	BGM Bernhard Ederer (Gemeindeamt)	Tel. 0664 22 089 25

9. Die Kernteams

Im Rahmen der Konzepterstellung formierten sich in den Gemeinden rund um die Radverkehrsbeauftragten auch kleine Gruppen. Diese sogenannten „Kernteams“ dienen zur Unterstützung und übernehmen auch die Rolle einer Steuerungsgruppe. In diesen „Kernteams“ waren neben dem Radverkehrsbeauftragten zumeist die Bürgermeister, Gemeindesekretäre, Vertreter aus dem Bauamt und aus dem Bereich Öffentlichkeitsarbeit mit dabei.

Diese „Kernteams“ erarbeiteten auch in ihren jeweiligen Gemeinden mit speziell dafür entwickelten Leitfäden die IST- und SOLL-Situation - die eine wichtige Grundlage für das vorliegende Konzept darstellen.

Diese „Kernteams“ sind mit dem Thema Radverkehr in der Gemeinde gut vertraut, können dem Radverkehrsbeauftragten eine Stütze sein, können rasch Entscheidungen treffen und gewährleisten eine gute Kommunikation innerhalb der Gemeinden.

10. Die Aktivgruppen

Neben den „Kernteams“ wurden im Rahmen der Konzepterstellung auch „Aktivgruppen“ gebildet. Zu diesen „Aktivgruppen“ wurden Vertreter aus der Bevölkerung eingeladen, die aus verschiedenen Ortsteilen, aus verschiedenen Vereinen, zu diesen Besprechungen kamen.

Auch hier ging es um die derzeitige Situation in der jeweiligen Gemeinde und um mögliche Verbesserungen im Radverkehr.

Mit diesen „Aktivgruppen“ wurde zum Einen versucht, die Einschätzung der „Kernteams“, der politischen Steuerungsgruppe, zu reflektieren und zu ergänzen, zum Anderen wurden durch diese Gruppen auch neue Sichtweisen eingebracht und ein starker Praxisbezug hergestellt.

Diese „Aktivgruppen“ haben in dieser ersten Runde gezeigt, dass es durchaus Interesse und Potential gibt. Im Sinne einer aktiven Bürgerbeteiligung wäre es sehr zu empfehlen, auch diese „Aktivgruppen“, angeleitet vom Radverkehrsbeauftragten, weiterzuführen und in den Prozess einzubinden.

11. Die Arbeitsgemeinschaft der Radverkehrsbeauftragten

Alle Radverkehrsbeauftragten bilden gemeinsam eine Arbeitsgemeinschaft (AG). Und so, wie jeder Radverkehrsbeauftragte für den Erfolg in seiner Gemeinde verantwortlich ist, so ist die AG gemeinsam verantwortlich für den Erfolg in der Region!

Die Umsetzung des Radverkehrskonzeptes in den jeweiligen Gemeinden ist die Aufgabe des jeweiligen Radverkehrsbeauftragten in Zusammenarbeit mit dem Kernteam – die Umsetzung in und für die Region ist eine gemeinsame Aufgabe für alle Radverkehrsbeauftragten.

Es erfordert ein starkes Miteinander, ein aufeinander Zugehen und Abstimmen – es eröffnet aber auch sehr viele Chancen und schafft viele Synergien. Vieles, was in einzelnen Gemeinden nicht machbar wäre, wird im Miteinander möglich (siehe auch gemeinsame Maßnahmen der Radregion).

Die AG trifft sich zumindest vier Mal im Jahr zu Arbeitsbesprechungen. (Jän./März/Juni/Sept.) Hier stehen sowohl der Austausch als auch die Organisation gemeinsamer Aktivitäten am Programm (gemeinsamer Marktauftritt, jährliches Fahrradfest, Pressearbeit usw.).

Diese Treffen werden von externer Stelle vorbereitet, moderiert und protokolliert. (siehe auch Punkt 31/5 in der Maßnahmenplanung)

Darüber hinaus ist auch Weiterbildung und Schulung der AG-Mitglieder vorgesehen. Die Gemeinsame Teilnahme an Workshops, das Organisieren von Exkursionen oder auch die Einladung von Referenten ist geplant.

12. Umsetzungsschritte und Ausblick

Die Radverkehrsbeauftragten (mit ihren „Kernteams“ und „Aktivgruppen“ in den Gemeinden) und die „Arbeitsgemeinschaft“ sind die Hauptverantwortlichen für die Umsetzung des Radverkehrskonzeptes in der Radregion Weiz.

Ihre Aufgabe wird es sein, die nächsten Schritte einzuleiten, die notwendigen Beschlüsse in den Gemeinden zu treffen, die Anträge für die Vereinbarungen mit dem Land Steiermark zu formulieren und in weiterer Folge die jährlichen Förderansuchen fristgerecht einzureichen. Ihre Aufgabe wird es sein, nach dieser Beschlussfassung für die Information der Bevölkerung und die Öffentlichkeitsarbeit zu sorgen. Vor allem geht es auch um das konsequente Umsetzen der geplanten und hier angeführten Maßnahmen.

Der offizielle Start für die Radregion Weiz – die entsprechenden Beschlüsse vorausgesetzt – sollte im Herbst 2018 erfolgen. Laut Konzept stehen dann die Jahre 2019, 2020, 2021, 2022 und 2023 zur weiteren Umsetzung zur Verfügung, wobei es jährliche Zwischenevaluierungen geben wird.

Verantwortlich für diese Zwischenevaluierungen am Ende eines jeden Jahres ist die Gemeinde Weiz zusammen mit der Arbeitsgemeinschaft aller Radverkehrsbeauftragten und den Vertretern des Landes Steiermark.

Darüber hinaus ist geplant, in dieser Zusammensetzung, Mitte 2022 eine Zwischenbilanz zu erstellen und einen Beschluss für die Zeit darüber hinaus zu fassen.

13. Die Charta

Um der Absicht, den Radverkehr in der Region weiter zu stärken und auszubauen, auch offiziell Ausdruck zu verleihen, wurde von den sechs Gemeinden der Radregion Weiz vereinbart, zum Abschluss der vorliegenden Konzeption folgende gemeinsame Charta zu unterzeichnen.

Diese Charta versteht sich als verbindliches Versprechen untereinander aber auch gegenüber der Bevölkerung, mit Engagement und Nachdruck an der Umsetzung des Radverkehrskonzeptes und an der Weiterentwicklung darüber hinaus zu arbeiten.

Folgende zehn Punkte umfasst die Charta:

1. Stärkung und Ausbau des Radverkehrs

Die Radregion Weiz strebt eine Steigerung des Radverkehrsanteils am Gesamtverkehrsaufkommen an und setzt zur Stärkung des Radverkehrs dauerhaft Maßnahmen um.

2. Entwicklung einer kooperativen Verkehrskultur

Die Verkehrskultur in der Radregion Weiz ist geprägt von gegenseitigem Respekt und Rücksichtnahme zwischen allen Verkehrsteilnehmern.

3. Berücksichtigung des Radverkehrs auf allen Ebenen

Das Verkehrsmittel Fahrrad wird in allen Entscheidungen zur Gestaltung der Mobilität und in allen Raum- und Verkehrsplanungen, Bau- und Erhaltungsmaßnahmen gleichwertig behandelt.

4. Ausbau einer sicheren, attraktive Radinfrastruktur

Die Radverkehrsplanung, das Angebot und die Dimensionierung der Radinfrastruktur (Radverkehrsanlagen, Radabstellanlagen und Leitsysteme) orientiert sich an den Potentialen und künftig zu erwartenden Rad- und Fußgängerfrequenzen. Damit einher erfolgt eine laufende Verbesserung der Sicherheit für Radfahrer und Fußgänger.

5. Bestmögliche Verbindung von Radverkehr und öffentlichem Verkehr

Verbindungsstellen zwischen Radverkehr und öffentlichem Verkehr sind in der Radregion optimal gestaltet.

6. Bereitstellung finanzieller Ressourcen

Für die Umsetzung von Maßnahmen werden in den Gemeinden der Radregion Weiz dauerhaft budgetäre Mittel eingeplant.

7. Ernennung von Radverkehrsbeauftragten

Die Gemeinden der Radregion Weiz bestellen dauerhaft einen Radverkehrsbeauftragten. Dieser ist für die Umsetzung der geplanten Maßnahmen verantwortlich, nimmt die Interessensvertretung der örtlichen Radfahrer wahr und sorgt für die Weiterentwicklung der Säulen A, B und C.

8. Die Radregion als Gemeinschaft

Es wird eine regionale, von den Gemeinden der Radregion getragene und deren Radverkehrsbeauftragten betriebene „Arbeitsgemeinschaft“ etabliert und eine gemeinsame Stärkung und Entwicklung des Radverkehrs betrieben.

9. Kindern das Radfahren näher bringen

In der Radregion wird das Laufrad- und Fahrradfahren bereits im frühen Kindesalter unterstützt und gefördert.

10. Eine Radkultur entwickeln und leben

In der Radregion Weiz wird Radfahren als positives Lebensgefühl etabliert und die positiven Einflüsse des Radfahrens auf die Lebensqualität und die Umwelt in Richtung Bevölkerung und Entscheidungsträger vermittelt.

In der Kommunikation werden Feindbilder gegenüber dem KFZ-Verkehr vermieden.

Diese zehn Punkte der Charta wurden auch in einer Kurz-Version aufbereitet (siehe Anhang), welche der Unterzeichnung dienen soll.

14. Broschürenverzeichnis

Radverkehrskonzept Pilotregion Feldbach (verkehrsplus)

Endbericht Radverkehrsstrategie Steiermark 2014+, vom Jänner 2016

Radverkehrskonzept der Stadt Bruck an der Mur (TV Bruck)

Arbeitsbereich „Motivation und Kommunikation“, vom August 2017

WS-Bewusstseinsbildung (komobile)

Radverkehrskonzept Planungsraum Trofaiach, vom November 2017

Starker Antritt. Das grüne Trikot der Steiermark

Radverkehrsstrategie Steiermark 2025, Land Stmk., 2016

Neue Wege zur Förderung des Radverkehrs in den Gemeinden

Fahrradstraßen, Begegnungszonen und Radwege ohne Benützungspflicht, bmvit, Aug. 2015

Kosteneffiziente Maßnahmen

zur Förderung des Radverkehrs in Gemeinden, bmvit, Juli 2017

Erfolgreiche Wege für eine klimafreundliche Mobilität

Mobilitätsmanagement für Städte, Gemeinden und Regionen. Leitfaden, 2009

Weiz – Der Weg zur „Sanften Mobilität“

Local Action Plan, Final Report 2012

Leitfaden Fahrradparken

Planung und Realisierung von Radabstellanlagen in Salzburg, vom November 2013

Ratgeber Radparken

online unter: www.radlobby.at/radparken, 4/2017

Bike Count (komobile)

Technologien und Wege zur Etablierung einer bundesweiten Datenbasis zum Radaufkommen, Nov. 2009

Drahtesel – Das österreichische Fahrradmagazin

Hrsg. ARGUS – AG Umweltfreundlicher Stadtverkehr & Radlobby Österreich

15. Protokolle

Im Zuge der Konzepterstellung für die Säule B „Kommunikation & Motivation“ gab es zahlreiche Besprechungen (in den Kernteams, mit den Aktivgruppen). Diese Protokolle wurden bereits über die Plattform des Landes Steiermark (FTP) für alle einsichtig zur Verfügung gestellt.

Das vorliegende Radverkehrskonzept für die Radregion Weiz, mit Schwerpunkt „Kommunikation und Motivation“ (Säule B) wurde in der Zeit von Feb. 2018 bis Okt. 2018 erstellt.

Für den Inhalt verantwortlich:

Gerhard Ziegler – Coaching und Projektmanagement, 8160 Weiz, Dr. Karl Renner-Gasse 2
Tel. 0664 10 400 29 - Mail: office@gerhard.ziegler.at - Home: www.gerhard-ziegler.at

Stand: 10.10.2018

Die Radregion Weiz mit den Gemeinden:

Mitterdorf a.d. Raab, Mortantsch, Naas, St. Ruprecht a.d.Raab, Thannhausen und Weiz

Charta für das Radfahren in der Radregion Weiz

Für die Schaffung eines sicheren, bestmöglich ausgebauten Radverkehrsnetzes in den sechs Gemeinden der Radregion Weiz.

Wir stimmen gemeinsam überein und setzen uns das Ziel, das Radfahren als Verkehrsschwerpunkt zu definieren und vereinbaren (wie auch im Radverkehrskonzept der Radregion näher ausgeführt) folgende 10 Grundsätze:

1. Stärkung und Ausbau des Radverkehrs
2. Entwicklung einer kooperativen Verkehrskultur
3. Berücksichtigung des Radverkehrs auf allen Ebenen
4. Ausbau einer sicheren, attraktiven Radinfrastruktur
5. Bestmögliche Verbindung von Radverkehr und öffentlichem Verkehr
6. Bereitstellung finanzieller Ressourcen
7. Ernennung von Radverkehrsbeauftragten
8. Die Radregion als Gemeinschaft
9. Kinder das Radfahren näher bringen
10. Eine Radkultur entwickeln und leben

Gemeinde Mitterdorf a.d.R.

Gemeinde Mortantsch

Gemeinde Naas

Marktgemeinde St. Ruprecht a.d.R.

Gemeinde Thannhausen

Stadtgemeinde Weiz

Weiz, im Oktober 2018